

Halleische Zeitung.

Einzelne Gebühren... Halle Nr. 158.

Bezug-Preis... Halle Nr. 158.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 556. Halle, Dienstag 27. November 1894. 186. Jahrgang.

Neue und alte Freundschaften.

Prinzessin Alix, das deutsche Fürstkind, ist seit gestern die Gemahlin des Czaren Nikolaus II., des Selbstherrschers aller Russen.

Nun, der Gedanke mag ja für die englischen Politiker etwas Bedenkliches haben: eine russisch-französiche Entente, der sich England beigesellt, um den übrigen kontinentalen Mächten, vor Allem Deutschland gegenüber...

Dennoch müssen die Beobachter, die die Londoner Blätter zur Zeit nach Russland rücken, einen anderen Zweck haben, und dieser scheint zu sein, der deutschen Politik ein sanftes Gehen einzuführen.

Wir sind in uns selbst, und gestützt auf die uns verbindende Mächte, stark genug, um die Freundschaft Englands, die sich immer nur als platonisch erweisen würde, entzweien zu können.

Im vorerwähnten Heft der russischen Zeitungen, die ihrer Heilen Freude über eine Erbitterung der deutsch-englischen Beziehungen zu erkennen geben, stand bisher die „Novoje Wremja“.

ernies Bemerklich zwischen Deutschland und England wird so bald nicht eintreten. Die Ausfälle der deutschen Zeitungen gegen England sind wohl nur ein nach London gerichteter Mahnruf, gleichwie die Rede Nobiletz's am 26. in Berlin gerichtet war.

Die Frage bleibt, nach Meinung der russischen Zeitung, nur die, ob man in Berlin in kolonialen Fragen England nachgeben wird. Der neue deutsche Reichstag wird aber zuerst vollauf mit Fragen der inneren deutschen Politik beschäftigt sein.

Kursum, die Hoffnungen, die man zuerst an Lord Nobiletz's Rede geknüpft, scheinen in der russischen Presse sehr zusammengefallen zu sein. Die „Novoje Wremja“ hat sich nämlich von einem in der „austrarischen“ Politik erfahrenen Diplomaten unterrichten lassen, daß Englands plösig zur Schau getragene Liebe für Russland und Frankreich doch wohl nicht aufrichtig gewesen ist.

Wenn man in England die Freundschaft zwischen Deutschland und England nicht als ein Mittel zu anderen Zwecken, sondern als ein Selbstzweck betrachtet, so ist die Unmöglichkeit dieser Freundschaft zu begreifen, braucht man nur nach Olfen zu blicken, das Wort Afghanistan auszusprechen und um Konstantinopel hinzuzufügen.

und aufopferungswilligste Lebensgefährtin, als Gattin wie als Mutter das Ideal einer deutschen Frau. Stets verlor sie es, dem Vater das öffentliche Leben so sehr in Anspruch genommenen, einfließen zu lassen, was sie für eine Gattin, eine Mutter, eine Gemahlin, eine angenehme Hauswirthin zu werden. Wiederholt, bei verschiedenen Anlässen, hat er im vertrauten Briefe wie auch öffentlich das Lob seiner Gattin gesprochen.

Vosporus für Kriegsschiffe aller Nationen abgethan sein werde. Dagegen ist zunächst zu bemerken, daß eine derartige Abfindung einer bisher in Kraft stehenden Bestimmung des in Europa anerkannten internationalen Rechts natürlich nur im Einverständnis aller jener Mächte erfolgen könnte, welche über Unterthier in dem betreffenden Vertrag geist haben, und dazu gehört in diesem Falle belandlich auch Frankreich.

Weder in Europa noch in Asien erhebt ein englisch-russisches Bündnis oder Einverständnis auf die Dauer haltbar und alles Neben und Schwärmen der Zeitungen wird im besten Falle sich auf die zeitweilige Beilegung oder Vermeidung dieser oder jener kleineren Streitfragen reduzieren. Familien-Einstöße, sowie der Wunsch des neuen Herrschers, vorerst seine vollen Kräfte auf die Reformen im Innern zu verwenden, mögen vielleicht in dem Vordringen Russlands eine Hülfequelle bewirken und insoweit England von Nutzen sein.

Was soll es also bedeuten, wenn aus der Laterna Magica der englischen Presse die Schatten der englisch-russischen „Annäherung“ auf eine für ganz Europa sichtbare Weise heraufgeworfen wird? Es bleibt eben ein Schattenbild, für das man die großbritannische Regierung vielleicht gar nicht verantwortlich machen darf.

Das ist es also, was die englischen Zeitungen, die nach dem Ernst und der Lebhaftigkeit der Diskussion zu urtheilen, manden nach „aufzulebenden Fragen“ hungrigen Leuten nicht unerwünscht gekommen zu sein scheint.

Deutsches Reich.

Unseren Altvaterstänker hat ein fernerer Schlag getroffen: mit unerwarteter Heftigkeit hat der Tod von ihm geriffen seine treue Lebensgefährtin, die länger als ein Menschenalter Freund und Leid mit ihm getheilt, die ihm zur Seite gestanden in trüben und toben Stunden.

Zum Code der Fürstin Bismarck.

Zahngewangen ist sie nun, das fürstliche Bismarck treue Gattin! 47 Jahre hat sie dem geliebtesten Mann des Jahrhunderts als sein guter Genius zur Seite gestanden, von Allen geliebt und verehrt, die je Gelegenheit gehabt, mit ihr in nähere Bekanntschaft zu kommen.

Verwählt steht nun das Haus des greisen Fürsten. Der sorgsam Gattin, der liebenden Mutter und Großmutter bewahrt, die die Jüngern an der Bahn der erst deutschen Frau, der das hohe Glück bezeugt, an der Seite ihres Bismarck, Deutschlands größter Sohne, durchs Leben zu gehen.

Am 28. Juli 1847 vermählte sich Otto von Bismarck-Schönhausen mit Johanna von Puttkamer, und die Ehe hat seit dem Glück des großen Mannes ausgemacht. Er hätte in der Ehe keine bessere Wahl treffen können. Seine Gemahlin hatte, wie ihre Eltern, einen christlichen Sinn, war überaus häuslich erogen, von herzgewinnender Anmuth und liebte ihren Gatten unaußersprechlich.

Er nennt sie in seinen Briefen „mein Herz“, „mein geliebtes Herz“, überdenkt ihr aus Peterhof Asasina, aus Norddeur Gaiden, krautstübchen und er will ihr aus Göttinge Gedächtnisse schicken. Noch nach 16 Jahren der Verheirathung erinnert er sich hierbei der Wiederkehr seines Hochzeitstages, wie dieser „Sommerabend in sein Leben schuld nach ihr wie ein rother Faden hindurch — und zwar im Alter eben, wie in der Jugend. In einem Briefe an seine Schwester — Frankfurt, Frühjahr 1854 — schreibt der Bundesstagsabgeordnete: „Ich habe recht heimlich nach Wald, Land und Haus, mit der obigen Gattin lebender Gattinnen und ergrü, rühmlicher Gattin.“

Am 1. April 1859 beging er seinen Geburtstag in St. Petersburg als deutscher Botschafter. Schwermüthig lautet er: „Heute ist mein Geburtstag, seit zwölf Jahren der erste ohne Johanna.“ In einem Briefe an seine Gattin schreibt er aus Warschau vom 4. April 1862: „Ich habe ein seltsames Bewußtsein, weil ich so viel Schönes ohne dich sehe. Wenn man dich durch die Luft herbeiführen könnte, so wollte ich gleich noch einmal mit dir nach St. Petersburg.“

Am 1. April 1869 beging er seinen Geburtstag in St. Petersburg als deutscher Botschafter. Schwermüthig lautet er: „Heute ist mein Geburtstag, seit zwölf Jahren der erste ohne Johanna.“ In einem Briefe an seine Gattin schreibt er aus Warschau vom 4. April 1862: „Ich habe ein seltsames Bewußtsein, weil ich so viel Schönes ohne dich sehe. Wenn man dich durch die Luft herbeiführen könnte, so wollte ich gleich noch einmal mit dir nach St. Petersburg.“

Ammer und immer wieder waren seine Gedanken bei ihr und den Seinen. Aus dem Postillon Stanislaus Augustus in Kaspitsch bei Warschau schreibt er ihr am

17. Oktober 1859: „Der Wind fährt wie ausgestoßen über die Weidener See und wühlt in den Aestern und Gärten die nach umgeben, daß sie gelben Blätter gegen die Fichte werfen hier dein aber mit Doppeltzweigen, Zwee und Gekanten an dich und die Anter raudt sich die Gigare gar behaglich.“ Und einige Tage darauf entwirft seinen gerechten Herzen der Stoffleuzer: „Ich schme mich nach dem Moment, wo zum ersten Mal im Winterquartier ruhig am Feuer sitzen werden.“

Ein grenzenlos Vertrauen, auch zu dem politischen Verhältniß seiner Gattin, spricht sich in allen ihren Briefen an sie aus, denn er hat vor ihr absolut kein Geheimniß, erwidert eingehend seine politischen Anschauungen über brennende staatliche Fragen und spricht Gedanken aus, die durch ihre Größe und Klugheit überdauern.

Die Fürstin war eine aufgewachte, lebhafte Natur, mit einer großen Doh natürlichen Feines begabt, feinsinnig und geschmackvoll. Sehr musikalisch und Meitlerin auf dem Pianoforte war sie zugleich eine sorgsame und umsichtige Hausfrau und nach Art der Großdamen früherer Zeit besaß sie auch Kenntnisse auf dem Gebiet der Aemterkunde.

Sie war unermülich thätig und besaß ein hervorragendes wirthschaftliches Talent. Sie befand alle Bücher des Fürstenthums in Berlin, Schönhausen und Friedrichsruhe. Der 1859 zu Schönhausen vertheuerte Schatz Briefe, welcher die Fürstin Bismarck aus unmittelbarer Hand beobachtet konnte, ergab, daß er gelegentlich eines Besuchs im Schlosshause die gnädige Frau beim Theetrinken und über und über mit Federn betraut angetroffen haben.

Hierdurch beehre ich mich, die



Eröffnung



15676

Manufactur- und Modewaaren-Geschäftes

Leipzigerstr. 94
Kathe's Hof.

Halle a. S.

Leipzigerstr. 94
Kathe's Hof.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf und

die bedeutenden Gesamt-Abschlüsse mit den gleichnamigen Firmen in

Marienstrasse,
Sülmerstrasse,
Breitegasse,
Königsplatz,
Grüner Markt,
Dreihelmstr.

München
Dresden
Chemnitz
Plauen
Berlin
Hamburg

Karlsplatz.
Pragerstrasse,
Rossmarkt,
Bahnhofstrasse,
Alexanderstr.,
Stadthausbrücke,
etc.

Düsseldorf
Strassburg
Karlsruhe
Freiburg
Mannheim
Pforzheim
etc.

Schadowstr.,
Weinmarkt,
Kaiserstrasse,
Kaiserstrasse,
Breitestrasse,
Marktplatz,
etc.

Stuttgart
Heilbronn
Nürnberg
Augsburg
Bamberg
Regensburg
etc.

ist es mir ermöglicht — ganz aussergewöhnliche Preisvortheile — zu bieten, und bemerke ich hierzu, dass ich nur erste Fabrikate, unter Ausschluss fehlerhafter Parthie-Waare, zum Verkaufe bringe.

Ich verweise auf nachstehende gedrungene Angabe einzelner Artikel aus meinem grossen Sortiment-Lager und lade zu geneigtem Besuche höflichst ein

Streng
reelle
Bedienung.

M. Schneider

Streng feste
Preise!
Verkauf nur
gegen Baar.

Leipzigerstrasse 94
Kathe's Hof.

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 94
Kathe's Hof.

Kleiderstoffe.

- Doppeltbreite Halbwollenzeuge** (Warp), in grösster Auswahl, per Mtr. 0,30 Mk.
- do. Hauskleiderstoffe** in hübschen, neuen Dessins " " 0,45 "
- do. Hauskleiderstoffe** in soliden Coepergeweben, nur haltbare Farben " " 0,50 "
- do. reinwollene Foulés** in guter Qualität und vollem Farbensortiment " " 0,65 "
- do. reinwollene Cheviots** in den neuesten Farben " " 0,70 "
- do. Nouveautés (grosser Gelegenheitskauf)** in den neuesten Dessins der Saison, regulärer Preis 1,80, heute " " 0,75 "
- do. reinwollene Foulés** m. Seide gestickt 120 cm Nouveautés □, schweres, hochmodernes Winterkleid, " " 1,25 "
- Doppeltbreit rein woll. Rayés**, grosse Neuheit in allen Farbenstellungen " " 1,30 "
- hochaparte Nouveautés** in Caro, Rayé, Noppé, Chiné, sowie originale Neuheiten in Piqué, Cheviot und Diagonal im vollsten Sortiment der Saison, anfangend mit " " 1,40 "
- Doppeltbreite schwarze rein woll. Cachemires** " " 0,60 "
- Schwarz Cheviot, Fantasiestoffe, Crepon** in allen Neuheiten zu überaus niedrigen Preisen. In **Seidenstoffen** unterhalte ich stets reiches Lager der bewährtesten Fabrikate, und empfehle u. A. **Rein Seide Merveilleux** neueste Farben per Mtr. 1,10 Mk. **Rein Seide Merveilleux** vorzügliche Qualität für Roben, ganz aussergewöhnlich billig " " 1,50 "
- Satin-Duchesse, Satin-Luxor, Satin-Merveilleux-Armure.**
- Atlas** in grossem Farbensortiment, **Sammete, Plüsch** und **Velvet's** in allen Qualitäten und Farben billigst!

Baumwollwaaren.

- Weisse Faconnés** per Mtr. 0,27 Mk.
- 84 cm breite Renforsés** für Leib- und Bettwäsche in solider Waare " " 0,27 "
- weisse reinleinene Taschentücher** per Stück 0,18 "
- Handtüchlein**, bis zu den feinsten Qualitäten, anfangend mit " " 0,12 "
- Dowlas** für Hemden u. Betttücher, 84 cm breit, " " 0,24 "
- Pelzpiqué** und sämtliche faconnirte Artikel billigst!
- Weisse gebülmte und gestreifte **Damaste** und **Satins** in 84 und 130 cm breit.
- Weisse Leinen** und 1/2 Leinen in bewährten Fabrikaten!
- Tischtücher**, rein Leinen und Halbleinen, (Gelegenheitskauf), anfangend mit " " 0,45 Mk.
- Servietten** in allen Grössen und Qualitäten.
- Inletts**, unirot u. gestreift, in soliden, federdichten Qualitäten, anfangend mit " " 0,40 "
- Bettzeuge** in durchaus solider waschbarer Waare, enorm billig!
- Satin Augusta** in allen neuen Dessins " " 0,45 Mk.
- Gingham** für solide waschbare Hausschürzen " " 0,30 "
- Doppelseitige Hemdenbarchente**, sehr solid im Tragen " " 0,25 "
- 120 cm breite Schürzenzeuge**, carirt und gestreift, beste haltbare Waare " " 0,55 "
- Bedruckte Kleiderbarchente** in enormer Auswahl " " 0,28 "
- Blau Leinen**, uni und gedruckt, in 70, 80 und 100 cm breit, anfangend mit " " 0,55 "
- Blaudruck**, nur Prima-Waare " " 0,38 "
- Cattune** in reicher Auswahl " " 0,24 "
- Gardinen** in allen Breiten und Qualitäten, in reichster Musterauswahl, anfangend mit " " 0,10 "
- Wischtücher** in Leinen, Halbleinen und Baumwolle " " 0,06 "

!!! Wichtig für Schneiderinnen !!!

Weiss, grau und schwarz Shirtings von 14 Pfg. per Mtr. an. Futter-Croisé, beste Elsässer Ausrüstung in allen Qualitäten, enorm billig! Jaconets in schwarz und allen Farben, in 84 und 100 cm breit. Doppelseitiges Coepertutter (Reversible), anfangend mit 34 Pfg. per Mtr. Futtergaze, grau, schwarz und weiss, von 10 Pfg. per Mtr. an. Sarsenets, Doppeltuche, Trilled, Patentstoss, sowie einschlägige Futterartikel zu auffallend billigen Preisen.

Vorstehende Artikel sind zum grossen Theile in den Schaufenstern ausgelegt und werden gerne aus denselben abgegeben. Leipzigstrasse 94, Kathe's Hof. **M. Schneider, Halle a. S.** Leipzigstrasse 94, Kathe's Hof.

Für den Inleratentheil verantwortlich: Director Louis Wegmann.

Notationsdruck der „Halleischen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstrasse

Mit 2 Beilagen.

Seite 15676
Der Staat
— Die
Hilfslich
fröhlich
bringt. W
gauen Sch
ball, der u
nicht allz
andern Her
die Gattin,
wie sie ihre
jedem ist e
Waaenzbau
immer gu
vielmehr r
Wit el n
reunbliden
Anstalt ein
schleierend
schleiden n
hat, ertrac
Du ander
nicht zu
praktisch
den Schou
irgend mel
Tu aber
gekauft
dann beha
is, — ob
— H
ten: Der
Zöblich u
nach Amer
auf untere
von St
von H
Sonntag
Sollens
mit Frau
rollen erit
— S
leitet Sa
zum zwei
schleht. D
von we
leitere no
gebe, der
Geleg. nbe
Ehmann
Dies die
keiglich d
bruch. T
en jung
unerkant
seine eig
seiner Ab
nicht me
dieses En
Garten
zuchtigen
Güterind
uns der G
mel gerü
zu verp
Se. F
fähigbiter
soaren h
daß die
werden,
große E
beuten en
mit Abid
amitten
fo laaden
Edmahn
im Altes
nicht un
Kandrie
Tel. A g
Verweim
ten rich
jung n
schwer, d
einige e
einbau
Dielem
hinigen
welcher d
möglic
rüdte die
werden f
am dicit
ungen de
plancs h
die allge
m u n d
wichtig
beleben
nach ein
laude (C
Grolge
vermied
in unier
— H
schrieben
theater
von ob
Kriegs
und in
geendet,
Aufnahm
auf deli
unter
moderne
liebber
Kine die

Haussegen

in den schönsten Ausführungen schon von 25 Pfg. an. 5723
Anfang gratis.

Theod. Lühr, Leipzigerstraße 92.

Als nützlichste Weihnachtsgeschenke

empfehle ich die berühmten und geachteten **Schumann'schen**

Gummi-Tischdecken

(Allerbeste Kauf für Halle). Die Decken sind von unverwundlicher Haltbarkeit, in reibenden hellen und bunten Mustern ausgeführt, mit feinem Schumann'schem Stoff versehen, erfordern vollständig das Reinheitsgefühl und ersparen die Wäsche. Preis von 65 Pfg. an.

Gummi-Tischläufer

in reizenden Stickereien aus 50 Pfg. an.

Gummi-Wandschoner

hinter Wandschilde, von 50 Pfg. an.

Gummi-Wirthschaftsschürzen

(Neue verbesserte Qualität)

in naturgetreuen, prachtvollen Stoffmustern, von Stoffschürzen kaum zu unterscheiden, leicht abwaschbar mit und ohne Träger von 1,25 an.

Gummi-Kinderschürzen

in allen Größen und neuesten Formen. Reizende Muster. Preis von 30 Pfg. an.

Gummi-Schuhe und Stiefel

für Herren, Damen und Kinder, gefüttert und ungefüttert, mit Holz- und Strickleinwand.

Gummi-Markttaschen

mit und ohne Lederriemen ringsherum von 25 Pfg. an per Stück.

Gummi-Hosenträger

nach Prof. Dr. von Eschsch. Diese sind aus bestem Gummi, gehen leicht auf Rollen, geben jeder Körperbewegung nach und bewahren musterhafte Hosenhaltung. Preise 0,85, 1,00 und 1,25 p. Paar.

Linoleum-Teppiche

in prachtvollen Mustern von 1/2 5 an per Stück.

Linoleum-Vorlagen

von 1/2 0,85 an per Meter.

Hugo Nehab,

Spezialgeschäft für Gummiwaren, Wachs- u. Linoleum.

27 Gr. Ulrichstr. 27 (gegenüber dem goldenen Schiffchen).

Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten!

Neue Sing-Akademie.

CONCERT

Montag, den 3. Dezember, Abends 7 Uhr im Volksschulsaal

Große Symphonie mit Schlusschor Nr. 9 von Beethoven.

Harpa, Violoncello f. Soli, Chor u. Orch. von W. de Haan.

Solisten: Fräulein Maria Berg, Frau Metzler-Löwy, Herr Gustav Borchers, Herr Ernst Hunzler.

Nummerierte Billets Mk. 3,00

Unnummerierte " 1,50 bei Herrn Neubert, Poststraße 9.

Zur Generalpr. Montag 11 U. " 1,50 Dasselbe Sperrsitze f. d. Mitglieder.

Texte " 0,15 Ende des Concertes 9 1/2 Uhr.

Für die Weihnachtsgescheuer der Kinderbewahranstalt in der Schmiedstraße

bitten wir um eine Liebesgabe. Die darmeherige Liebe unser Mütterchen wird uns auch in diesem Jahre helfen, das wir den Jünglingen der Anstalt und den Schülerinnen der Kindertagesstätte, zusammen 120 Kindern, eine Weihnachtsgescheuer bereiten können. Ihre Gaben an Kleidungsstücken, Stoffen oder an Geld werden mit herzlichem Danke angenommen. 5635
Frau A. Baurerdt, Frau M. Egger, Frau Stadthaus Ernst, Frau V. Reindke, Frau Direktor Schulze, Fräulein E. Schwarzburger, Frau A. Wendt, Fraumer, Pastor, Wächter, Pastor.

Karmrod'sche Musikalien- u. Instrum.-Handlung

Reinhold Koch, Barfüßerstr. 20. 5743

Alvany kommt!

Stadt-Theater.

Dienstag, den 27. November 1894.

65. Vorstellung. — 51. Abkomm.-Vorstellung.

Farbe blau. Anfang 7 1/2 Uhr.

Wohltäter der Menschheit.

Schauspiel in 3 Akten von Felix Philipp.

Mittwoch, den 28. November 1894.

66. Vorstellung. — 52. Abkomm.-Vorstellung.

Farbe gelb. Anfang 7 1/2 Uhr.

Fra Diavolo

oder: Das Gasthaus in Terracina.

Komische Oper in 3 Akten von D. F. C. Huber.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von Carlo M. Müller-Hartung.

Loro Hochbaur, ein reisender Engländer N. Sautz.

Giannetto, seine Gemalin M. Borch.

Coronzo, Diener bei den römischen Dagoneen M. Gerny.

Matteo, Gastwirth M. Weich.

Ferdine, seine Tochter M. Lindner.

Giannino, Diener bei den römischen Dagoneen M. Borch.

Francisco M. Schöne.

Ein Mörder C. Schröder.

Ein Soldat C. Hartgraf.

Sandwiche, Hüthe, Dagoneer.

Szene: Ein Ort in der Gegend von Terracina.

Nach dem 2. Akt Pause.

Ende nach 1 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 29. November 1894.

67. Vorstellung. — 53. Abkomm.-Vorstellung.

Farbe weiß. Anfang 7 1/2 Uhr.

Niobe.

Schauspiel in 3 Akten von Harry Paulson und C. H. Paulson, in freier Bearbeitung von Oscar Blumenthal.

Freitag, den 30. November 1894.

68. Vorstellung. 15. Vorstellung aus Abn.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Einmaliges Gastspiel des Kammerjüngers Max Alvary.

Die Weisterringer von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Wahlführer von Erlangen M. Alvary als Gast.

In Vorbereitung: Freund Fritz.

Lyrische Oper in 3 Akten von Pietro Mascagni.

Die sieben Raben.

Weihnachtsmärchen in 5 Akten von Estar Köhler.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.

Die drei Palmier, Panour-Lustigste

maximal am folgenden Tages. — Die Charles Trevally-Truppe, Offizier-Batterie-Mitglieder. — Alexis, Stocagos und Marwitz, Sand- und Stoff-Couillidren. — Brothers Mellor, Eigentümer und Parkett-Kommandanten. — Mr. Paolo, Boulevar auf der rollenden Kugel. — Fräulein Clara Conrad, Kinder- und Wälschenerin. — Die Geschwister Anna und Sigmond Linné, Original-Sologans- und Charakter-Duetlisten. — Neue Bouffage- und Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Theater der Modernen

(Kaiserstraße).

Mittwoch, den 28. November 1894

Reizendes Gastspiel: Schlimme Saat,

Schauspiel in 4 Akten von Otto Richter.

Donnerstag, den 29. November

Reizendes Gastspiel: Gespensper.

Kaffeeöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sing-Akademie.

Concerts 6 U. Sonntag. Vorkreis.

Nürnberg 18. Dezember.

Anneld, A. Brandt, Schillerstraße 55, P. 10—11. 5685

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Mittwoch, den 28. November ex. Abends 7 1/2 Uhr 5714

Karpfen-Schmaus.

Es ladet ergeben ein Fritz Rahne.

Frauen-Berein zur Armen- und Krankenpflege.

Wie alljährlich so erlauben wir uns auch dieses Mal, die Freunde unseres Vereins nur auf diesem Wege zu unserm Weihnachts-Fest einzuladen. Der Verkauf der im Laufe des Jahres angefertigten Sachen findet Montag den 27. und Dienstag den 28. Dezember von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr statt in dem uns stets freundlich bewilligten Saal des „Jocelys zur Stadt Sanktburg.“ — Jedem sich dafür Interessirenden stehen die Sachen Sonntag den 2. Dezember von 4 bis 7 Uhr zur Ansicht offen. — Die beliebigen Beiträge nehmen die Interessirten sich mit Dank entgegen. 5679
Fr. u. W. B., Friedrichstraße 2. Fr. Dethle, Burgstraße 30. Fr. Tschumack, Dorotheenstraße 20. Fr. Ehrenberg, Günterstraße 12. Fr. Heyne, Hermannstraße 28. Fr. Kummel, Wollgänger 16. Fr. Kirchhoff, Barthelstraße 20.

Anerkennung und Errichtung eines Vorwerks in der Feldkur Blumenthal an der Elbe zu Burg bei Magdeburg.

Die bei der Umlegung der Feldkur Blumenthal für die Stadtgemeinde Burg ausgewiesenen Acker- und Wiesenflächen Nr. 125, 131, 135, 136 und 137 von zusammen 44 ha 68 a 83 qm Fläche, ca. 5 Kilometer von der Stadt Burg entlegen, sollen vom 1. Oktober 1895 ab, eventl. auch schon früher, an einen cautionfähigen thätigen Landwirth auf 18 Jahre zur landwirthschaftlichen Nutzung verpachtet werden. — Der Pacht Nr. 125 liegt in den gegenwärtig am Hauptentwurfungsplan umweit der gewöhnlichen Straße und enthält 3 ha 26 a 73 qm Acker. Die übrigen Flächen liegen zusammenhängend in den gegenwärtigen Anwesen der Grenze mit Scharbau bzw. in der Nähe des Gutes Blumenthal 1.

Es wird die Errichtung eines Vorwerks auf einem dieser Flächen gewünscht und in Aussicht gestellt, daß die Wirthschaftsgebäude während nach den Wünschen des Pächters, während der Vertragsdauer aufgeführt werden sollen. Sollte sich der Pächter des Vorwerks realisiren lassen, so ist dem Pächter derselben Gelegenheit zu bieten, auch die angrenzenden Flächen des Hospitals und der Kirchen und geistlichen Institute, sowie auch Privat-, theils zugleich, theils später zu erpachten. Nicht billige werden erucht, gefälligst bis spätestens zum

1. Dezember dieses Jahres

sich mit uns in Verbindung zu setzen und sich mit jeder gewünschten Auskunfts-erhaltung zu versehen. Die Verpachtungsbedingungen liegen in meinem Sekretariat zur Einsichtnahme aus, können auch schriftlich gegen 0,75 M. Copialgebühren von uns bezogen werden. 4818

Burg d. W., den 3. November 1894.

Der Magistrat.

Volontair-Verwalter.

Ein gebildeter, mit guten Kenntnissen versehen junger Mann aus guter Familie **volontair in Stellung** treten auf einer Beschäftigung von 600 Thaler mit Nebenbau. Unter Lebenszeit in Verbindung mit A. H. Meiere unter Z. 5719 an die Expedition der Zeitung. 5719

Ein junger Landwirth (Wirthschafts-), 3 Jahre beim Vater, welcher gute Kenntnisse vorliegen, sucht zu seiner Ausbildung eine Verwalterstelle in Sachsen. Für Gehalt wird weniger Gehalt, als auf Gelegenheit zur Ausbildung, und Eintritt in die Familie. Gefällige Offerten bitte zu richten an Gustav Meiere, Wacker, Connsbühl bei Braunsbach, B.-Pr.

Auf einem größeren Kommerzien bei Weimar mit Nebenbau und intensivem Betriebe wird unter direkter Leitung des Besitzers per 1. Januar oder 1. März 1895 ein tüchtiger und ausdauernder junger Mann als **Leitung der Verwaltung** gesucht. Bei Gehalt nach Uebereinstimmung. Offerten b. Z. 5524 an die Exped. d. B. g. niederzulegen.

Wirthschafterin.

Wegen Verheirathung der Besizerin wird seitens mich 1. Febr. eine Wirthschafterin für eine größere Domäne der Provinz Sachsen gesucht, die zuverlässig und erfahren in allen wirthschaftlichen Verrichtungen ist. Gehalt wird weniger, als auf Gelegenheit zur Ausbildung, und Eintritt in die Familie. Gefällige Offerten bitte zu richten an Gustav Meiere, Wacker, Connsbühl bei Braunsbach, B.-Pr. 5620

Wohnungswirthschafterin, Mode- und Kleidermacherin, Stellen durch **Pauline Fleckinger**, Hausstraße 5. 5628

Wohnungswirthschafterin und Kochmannschaft finden Stellung durch **Frau Anna Fleckinger**, Al. Ulrichstraße 8. 5618

Ein Mädchen, 18 J. a., aus H. Landow, fitt, u. fleißig, in weibl. Handarb. stein. verht. im Glasgl. geübt, sucht z. 1. Jan. Stell. auf groß. Gut, wo Gehalt z. weibl. Ausst. ist. Gehaltsf. d. Herrsch. über. Gütliche Off. erb. unt. L. K. R. 1. K. 5618

Wohnungswirthschafterin und Kochmannschaft finden Stellung durch **Frau Anna Fleckinger**, Al. Ulrichstraße 8. 5618

Ein junges Mädchen, 18 J. a., aus H. Landow, fitt, u. fleißig, in weibl. Handarb. stein. verht. im Glasgl. geübt, sucht z. 1. Jan. Stell. auf groß. Gut, wo Gehalt z. weibl. Ausst. ist. Gehaltsf. d. Herrsch. über. Gütliche Off. erb. unt. L. K. R. 1. K. 5618

Wohnungswirthschafterin und Kochmannschaft finden Stellung durch **Frau Anna Fleckinger**, Al. Ulrichstraße 8. 5618

Ein junges Mädchen, 18 J. a., aus H. Landow, fitt, u. fleißig, in weibl. Handarb. stein. verht. im Glasgl. geübt, sucht z. 1. Jan. Stell. auf groß. Gut, wo Gehalt z. weibl. Ausst. ist. Gehaltsf. d. Herrsch. über. Gütliche Off. erb. unt. L. K. R. 1. K. 5618

Wohnungswirthschafterin und Kochmannschaft finden Stellung durch **Frau Anna Fleckinger**, Al. Ulrichstraße 8. 5618

Ein junges Mädchen, 18 J. a., aus H. Landow, fitt, u. fleißig, in weibl. Handarb. stein. verht. im Glasgl. geübt, sucht z. 1. Jan. Stell. auf groß. Gut, wo Gehalt z. weibl. Ausst. ist. Gehaltsf. d. Herrsch. über. Gütliche Off. erb. unt. L. K. R. 1. K. 5618

Wohnungswirthschafterin und Kochmannschaft finden Stellung durch **Frau Anna Fleckinger**, Al. Ulrichstraße 8. 5618

Ein junges Mädchen, 18 J. a., aus H. Landow, fitt, u. fleißig, in weibl. Handarb. stein. verht. im Glasgl. geübt, sucht z. 1. Jan. Stell. auf groß. Gut, wo Gehalt z. weibl. Ausst. ist. Gehaltsf. d. Herrsch. über. Gütliche Off. erb. unt. L. K. R. 1. K. 5618

Wohnungswirthschafterin und Kochmannschaft finden Stellung durch **Frau Anna Fleckinger**, Al. Ulrichstraße 8. 5618

Ein junges Mädchen, 18 J. a., aus H. Landow, fitt, u. fleißig, in weibl. Handarb. stein. verht. im Glasgl. geübt, sucht z. 1. Jan. Stell. auf groß. Gut, wo Gehalt z. weibl. Ausst. ist. Gehaltsf. d. Herrsch. über. Gütliche Off. erb. unt. L. K. R. 1. K. 5618

Wohnungswirthschafterin und Kochmannschaft finden Stellung durch **Frau Anna Fleckinger**, Al. Ulrichstraße 8. 5618

Ein junges Mädchen, 18 J. a., aus H. Landow, fitt, u. fleißig, in weibl. Handarb. stein. verht. im Glasgl. geübt, sucht z. 1. Jan. Stell. auf groß. Gut, wo Gehalt z. weibl. Ausst. ist. Gehaltsf. d. Herrsch. über. Gütliche Off. erb. unt. L. K. R. 1. K. 5618

Wohnungswirthschafterin und Kochmannschaft finden Stellung durch **Frau Anna Fleckinger**, Al. Ulrichstraße 8. 5618

Abend-Mäntel

in neuen Façons
mit Stepp- oder
Pelz-Futter
verschied. Arten
empfiehlt in
grösster Auswahl

Bruno Freytag

Leipzigerstrasse 100. [5726]



Tischdecken

Das Spezial-
Teppich- u. Möbelstoff-Geschäft

(Grosso- und Einzelverkauf)

von **Arnold & Troitzsch**, Gr. Steinstr. 9,

offerirt als pass. Weihnachtsgeschenke in reicher Auswahl:
Tischdecken in Krepp, Fantasiegeweben u. Plüsch
Neuheit! mit prachtvollen Stickereien.

**= Reisedecken, Schlafdecken, =
Fellvorlagen,** [5722]

Angorafelle u. Chinesische Ziegenfelle als Bett-, Schreibtisch-,
und Divan-Vorlagen,

prachtvolle Exemplare in naturgrau, schwarz, weiss, Bär, Wolf, Ittis etc.

C. F. Ritter, Halle S.

Leipzigerstrasse 90.

Weihnachts-Ausstellung

in allen Abtheilungen eröffnet. [5190]

Besichtigung auch ohne zu
kaufen gern gestattet.



Vanille-Bruchchokolade,
Kilo 100 Pfg., bei 5 Pfg. 90 Pfg.
Georg Zeising's
Drogerien. [4574]

**Medicinisches
Leberthran.**

**Medicinisches [5078]
Ungar-Weine.**

**Medicinisches
Lothweine.**

E. Walther's Nachf.,
Moritzwinger 1 und
Steinweg 26.

Cacao I, enthält 2 Pfd. und
2.40 Pfd. n. Pfund in
Georg Zeising's
Drogerien. [4574]

Cravatten

Neu das Beste in grüner Auswahl.
Cravatten-Nadeln empfiehlt zu
billigsten Preisen [5711]
Sandwichstraße 3. **Gustav Wehage,**
Leipzigstr. 24.

Gasthof „Zur Weintraube“
empfiehlt

fräftigen Wittagsstich
zu billigen Abonnement, sowie feine
neu renovirten

Fremdzimmer
mit guten Betten. **H. Meusel.**

Goldenes Schiffehen.

Gr. Ulrich-
strasse 37. Fernspr.
No. 649
u. A. täglich
fr. Pfahlschwärz.

Schönes gr. Vereinszimmer
mit Glacir ist noch frei [5653]
Gasthof „Zur Weintraube“.

Billigste Bezugsquelle

in
**Spielwaaren, Galanterie- und
Lederwaaren.** [5708]

Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.

Gemüse-Conserven.

Prima Stangenspargel,	2 Pfund-Dose	2,00.
Feiner do.	2 "	1,70.
Prima Schnittspargel,	2 "	1,20.
Feinste junge Erbsen,	2 "	1,30.
Feine do.	2 "	1,05.
Junge Schnittbohnen,	2 "	—,45.
Franz. Prinzessböhnchen, Wachs- und Perlbrech- bohnen, Steinpilze, Franz. Champignons, Morcheln, Prachtvolle Rheinische Compot-Früchte		
in Dosen und Gläsern empfohlen [5739]		
Telephone	Sprengel & Rink.	Leipzigstr. 2.
414.		

National-Theater.

Gelbstrasse 42.
Mittwoch, den 28. November 1894:
Gastspiel des Oberbairischen Ensembles D'Würzner:
Der Pfarrer von Kirchfeld,
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Angenrader.
Gewöhnliche Preise der Plätze. Anfang 8 Uhr. [5729]
Alles Nähere durch die Bilate.



Ans alter Gewohnheit wird zumeist
als Frühstücksgetränk Kaffee getrunken;
Ja aber Kaffee sehr nervenerregend wirkt
und deshalb von vielen Menschen nicht
vertragen wird, versetzt man denselben
sehr oft mit Surrogaten, so dass das Ge-
trink den Namen Kaffee nicht mehr ver-
dient. Für gutes Geld wird dem Magen
warme, braunes Wasser ohne jeden
Nahrungstoff zugeführt. Dabei kann
man sich für dasselbe Geld ein äusserst
gesundes u. nahrhaftes Frühstücksgetränk
verschaffen und das ist der Kakao. Freilich
muss man in der Auswahl vorsichtig
sein und nur bewährte Fabrikate kaufen.
Der Hallenser Kakao der Firma Fr. David
Söhne z. B. nimmt unstreitig unter den
vielen Fabrikaten einen ersten Platz ein.
Wenn seine Gesundheit lieb ist, trinke
daher Kakao.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Ämtliche und unentgeltliche Auskunft erteilt nur Sonnabends von 8-11 Uhr
der **Kontrollbeamte Laegel, Gr. Braubachstr. 21.**

Für den Inseratenteil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halleischen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigstrasse.

